



Information an die Medien

9. Mai 2014

Leuchtabend – Vortrag – Diskussion – Führung: Gelingt die Wiederherstellung der Binnendünen von Lütjenholm?

Erst eine kontrovers diskutierte Waldrodung, dann Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere: Gelingt die Wiederherstellung der Binnendünen auf dem „Galgenberg“ und „Megelberg“ bei Lütjenholm? Antworten auf diese Frage wollen der Verein Natur und Kultur um den Stollberg und der Naturschutzverein Südtondern in Zusammenarbeit mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein während eines abwechslungsreichen Infoabends am **Sonnabend, 17. Mai**, geben.

Los geht's um **17.30 Uhr** mit einem Rundgang auf den Flächen zwischen Dörpum und Lütjenholm, Kreis Nordfriesland. Dabei erläutern Antje Walter und Dr. Detlef Kolligs, beide von der Stiftung Naturschutz, sowie der stellvertretende Bürgermeister von Lütjenholm, Erich Scholz, wie sich die erstmals 1920 und in der Nachkriegszeit aufgeforsteten Binnendünen nach der Rodung entwickelt haben und werden.

Der zweite Teil des Infoabends mit dem Bordelumer Bürgermeister Peter R. Petersen widmet sich um **19.30 Uhr** im Dörpshus in Dörpum der Präsentation des Projektes und der Diskussion. Im Fokus steht die Frage, ob die Wiederherstellung der ehemaligen Binnendünenlandschaft tatsächlich gelingt. Anschließend besteht die Möglichkeit, einen Imbiss auf eigene Kosten einzunehmen.

Höhepunkt der Veranstaltung ist der Leuchtabend zur Beobachtung nachtaktiver Schmetterlinge. Der Schmetterlingsexperte Kolligs wird ab **22.00 Uhr** mit speziellen Leuchten und Tüchern zahlreiche Falter, wie Kleiner Weinschwärmer oder Buchenstreckfuß, anlocken und deren Lebensweise und Lebensraumansprüche erklären. Der Leuchtabend ist auch für Familien mit Kindern bestens geeignet.

Eine Anmeldung für den Leuchtabend ist nicht erforderlich. Für den Rundgang und die Diskussion oder den kompletten Infoabend bitte bei der Tourist-Info Bredstedt, Markt 37, in Bredstedt, Tel. 04671-5857 anmelden.

Die Binnendünen von Lütjenholm gehören zu den Projektgebieten von LIFE-Aurinia. Das von der EU kofinanzierte Projekt kümmert sich um die Wiederherstellung von Lebensräumen für seltene Pflanzen und Tiere, die in Schleswig-Holstein einmal heimisch waren. Dazu zählen nicht nur Wildbienen ebenso wie Zau-neidechsen, Heidelerchen, Knoblauchkröten. Der Goldene Scheckenfalter, wissenschaftlich *Euphydryas aurinia*, ist eine Schirmart und sozusagen das „Flaggschiff“ des Projektes. Wo es dem bunten Tagfalter gut geht, fühlen sich sehr viele andere, seltene Arten wohl.

Hinweis an die Redaktion:

Bitte veröffentlichen Sie diese Ankündigung, damit möglichst viele Menschen über den Termin informiert sind. Selbstverständlich sind Sie herzlich zur Teilnahme eingeladen. Gerne dürfen Sie beiliegende Fotos verwenden. Als Bildautorin nennen Sie bitte die Stiftung Naturschutz.

Ein Projekt von:



Gefördert durch:

